

Und Sie, Madame? fragte der König. Lieben Sie den Doktor Woldemar?

Sire, sagte die Generalin sanft, ich bin die Verlobte des Marschalls von Keith!

Das ist wahr, sagte der König, lebhaft mit dem Kopfe nickend, Sie dürfen meine Frage nicht beantworten. Aber, fuhr er nach einer Pause fort, wenn Sie nicht die Verlobte des Lords, wenn Sie frei wären, der Herr Woldemar eine Stelle hätte, die seine Existenz sicherte, was dann?

Ah, Majestät, rief Woldemar ungestüm, wenn sie frei wäre, dann habe ich Grund, zu hoffen —

Grund, zu schweigen, hat Er! sagte Friedrich streng, aber seine Stimme ward schnell wieder mild und weich, als er fragte: Sagen Sie, Madame, wenn sie frei wären, wen würden Sie wählen, Lord Marshall oder diesen meinen Vetter hier?

Majestät, flüsterte die Generalin leise und tief erröthend, wenn ich frei wäre, würde ich mit Freuden die Hand annehmen, welche mir die Liebe bietet.

Ein freundliches Lächeln erhellte das Antlitz des Königs, und indem er den Blick auf Woldemar hinwandte nickte er ihm freundlich zu.

Na, hör' Er einmal, sagte Friedrich gütig, da er doch einmal mein Vetter ist, so wollen wir leben, was sich für ihn thun läßt, und ob —

Eben ward die Thür des Vorsaals hastig geöffnet, und Lord Marshall von Keith und Marquis d'Argens erschienen in derselben.

10. Ende gut, Alles gut.

Der König winkte den beiden Freunden lebhaft zu, näher zu treten, und ging ihnen hastig einige Schritte entgegen.

Ah, mes amis, es ist gut, daß Sie kommen! rief er. Lord Marshall, fuhr er fort, ihm freundlich die Hand darreichend, ich habe den Namen Ihrer Braut doch nicht ermitteln können. Wissen Sie ihn etwa, Marquis?

Ja, Sire, sagte der Marquis feierlich, ich weiß ihn! Der Lord hat ihn mir gesagt, und ich weiß jetzt auch, daß er eine durchaus würdige Wahl getroffen hat.

Still, nennen Sie mir aber den Namen nicht, rief der König abwärend, ich weiß ihn nicht und will ihn auch nicht wissen. Aber kommen Sie, Mylord, ich will Ihnen eine andere Dame vorstellen! Sie sind der Freund Ihres Gemahls gewesen, und es wird Ihnen daher von Interesse seyn, diese Dame zu sehen!

Mit einem unendlich gütigen und sanften Blicke nahm der König die Hand des Lords und führte ihn zu der Generalin hin, die am Ende des Saales neben Woldemar stand.

Mylord, sagte der König mit weicher, bewegter Stimme, ich stelle Ihnen hier die Generalin von Welden vor. Kennen Sie die Dame?

O, Sire, rief der Lord erbleichend und zitternd vor innerer Rührung, Sie wissen Alles, Sie —

Der König legte sanft seinen Arm um des Lord Marschalls Nacken und führte ihn einige Schritte abwärts. Ja, mein Freund, sagte er, und ein Blick der Rührung zuckte über sein Antlitz hin, ja ich weiß Alles! Ich weiß, daß Sie ein edler, hochherziger Mann sind, und mein Herz wird es Ihnen nie vergessen, was Sie heute thun wollten. Für Sie, Mylord, habe ich immer noch ein Herz, und so lange wir leben, bleiben wir Freunde, nicht wahr?

O, mein König, flüsterte der Lord mit Thränen in den Augen, Sie fragen das und wissen doch, daß ich auf der Welt nichts liebe außer Ew. Majestät.

Friedrich dankte ihm mit einem innigen Blick und einem zärtlichen Händedruck. Still jetzt, mein Freund, sagte er leise, wir beide sind einig, jetzt wollen wir unser Geschäft mit denen da ordnen!

Er näherte sich wieder der Generalin und sagte laut: Wissen Sie, Mylord, weshalb die Generalin zu mir gekommen ist? Sie möchte sich zum zweiten Mal vermählen, und zwar, da sie das erste Mal mit einem alten Manne vermählt war, möchte sie dieses Mal einen jungen Mann heirathen. Ich habe ihr aber meine Einwilligung noch nicht gegeben. Es soll von Ihnen abhängen, Mylord! Sie waren ein Freund des verstorbenen Generals, das gibt Ihnen ein Recht, für seine Wittve zu sorgen und ihre Hand zu vergeben. Wollen Sie das thun? [Fortsetzung folgt.]

Ein Arzt verordnete einem kranken Dorfschweirthe ein Narcoticum gegen ein veraltetes inneres Leiden und empfahl, es in kleinen Priesen zu nehmen. Als er am andern Tage den Kranken besuchte, fand er ihn mit hochgerötheter, wie eine Gurke diaugeschwollener Nase. „Um Gottes Willen, was haben Sie denn gemacht!“ rief der Arzt bestürzt. „Der Schmerz im Leibe ist weg durch das viele Niesen,“ antwortete der Schweirthe, „aber die Priesen waren etwas heftig.“ — Er hatte die Arznei durch die Nase genommen.

Fruchtpreise

in Wonnenden vom 19. Januar 1860.

Fruchtgattungen.	höchst.		mittl.		niedrigst.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen 1 Echl.						
Dinkel	6	6	5	54	5	42
Haber	7	12	6	39	6	—
Gerste 1 Echl.	1	16	1	12	1	4
Weizen	1	54	1	48	—	—
Roggen	1	26	1	24	1	20
Erbsen	2	42	2	40	—	—
Linsen	3	—	2	42	—	—
Welschkorn	2	—	1	54	—	—
Ackerbohnen	2	—	1	56	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—

Brod- & Fleisch-Tage

vom 23. Januar 1860.

8 Pfund weißes Kernbrod	28 fr.
das Gewicht eines Kreuzerweckens	6 Loth.
1 Pfund Schweinefleisch	
a) ganzes	14 fr.
b) abgezogenes	13 fr.
1 „ Ochsenfleisch	13 fr.
1 „ Rindfleisch	11 fr.
1 „ Kalbfleisch	12 fr.

Stadtschultheißenamt. Palm.

Gesehen R. Oberamt.

Strölin.

Redigirt, gedruckt u. verlegt von C. W. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

№ 8.

Samstag den 28. Januar

1860.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Bei der Medicinal-Visitation im Jahr 1853 wurden, bezüglich der Hebammen, folgende Rezepte gemacht:

1) denjenigen Hebammen welche keine Bürsten, Badschwämme, Milchgläser und Warzendeckel haben, sind diese noch anzuschaffen.

Jede Hebamme muß mit 2—3 Brustmilchgläser, 1 gestielten Milchsaugglas und mit 4—6 Warzendeckel von Wachs oder elastischem Gummi versehen seyn.

Katheter und Wendungsschlingen dürfen nur diejenigen Hebammen haben, welche in der Hebammenschule unterrichtet worden sind.

2) Die Rotharzneien müssen nicht nur vollständig parat gehalten werden, sondern auch vorschriftsmäßig verwahrt seyn.

Die Gläser müssen mit Glasstöpseln versehen seyn, und die Kräuter und Wurzeln in blechernen Kapselfen aufbewahrt werden.

3) In Aufbewahrung der Warzen sind zweckmäßige Behältnisse (Etui) anzuschaffen.

Sämmtliche Hebammen haben bei der nächsten Vorlegung ihrer Tagbücher und Tabellen, in der 2ten Woche des Juli, unfehlbar alle ihre Geräthschaften, den Geburtsstuhl ausgenommen, wie sonst bei der Medicinal-Visitation zur Untersuchung mitzubringen.

Den 25. Januar 1860.

Königl. Oberamt. R. Oberamts-Physikat.
Strölin. Faber.

Schorndorf. Johann Adam Hornung, Schreiner in Weiler hat um die Concession zum Betrieb einer Krämerei nachgesucht.

Dies wird mit dem Anfügen hienit bekannt gemacht, daß etwaige Einwendungen hiegegen innerhalb der Frist von 15 Tagen mündlich oder schriftlich beim Oberamt vorzubringen sind.

Den 24. Januar 1860.

Königl. Oberamt.
Strölin.

Stuttgart.

Ankauf von eichenen Schwellen für die Eisenbahn.



Für die im Bau begriffene neue Eisenbahn von Cannstatt nach Alen sind eichene Stöß- und Zwischen-Schwellen erforderlich, von denen die Ersteren 8' 5" lang, 5 1/2" dick und 10" breit, die Letzteren 8' 5" lang, 5 1/2" dick und 8" breit und welche sämmtlich von gesundem, splintfreiem Holze, ohne Risse, Aeste und zu starke Krümmungen, den bei den Bauämtern und unserer Kanzlei zur Einsicht bereit gehaltenen Bedingungen entsprechend, bearbeitet seyn müssen.

Nach vorläufiger Bestimmung sind abzuliefern:

Stoß-	Zwischen-	
auf die Stationsplätze:		Schwellen
Cannstatt	500	3,000 Stück
Stuttgen	1,100	6,600 "
Waiblingen	1,000	6,000 "
Eutersbach	1,200	7,200 "
Grumbach	600	3,600 "
Winterbach	600	3,600 "
Schorndorf	1,900	11,400 "
Blüderhausen	500	3,000 "
Lorch	2,000	12,000 "
Gmünd	2,500	15,000 "
Unterböbingen	500	3,000 "
Mögglingen	900	5,400 "
Essingen	500	3,000 "
Alen	1,100	6,600 "
Wasseraalinger	600	3,600 "
	15,500	93,000 Stück

Die Lieferung der Schwellen hat vom 1. Decbr. 1860 an zu beginnen und muß bis Ende März

1861 vollendet seyn.
Anerbietungen, die sowohl auf das ganze Quan-
tum, als auch auf einzelne Lieferungen, jedoch nicht
weniger als 500 Stück, worunter 1/7 Stoschwel-
len, gemacht werden können, sind spätestens bis
Freitag den 10. Februar d. J.,
Mittags 12 Uhr

auf der Kanzlei der unterzeichneten Stelle schriftlich,
versiegelt mit der Aufschrift:

„Schwellen-Lieferung für die Remothalbahn“
versehen, einzureichen.

In den Anerbietungen sind die verlangten Preise
dem Stück nach, für die Stoschwellen und für die
Höfischschwellen je besonders, sowie die Abliefe-
rungsorte, genau zu bezeichnen.

Den 17. Januar 1860.

K. Eisenbahnbau-Commission.
Schwarz.

Stuttgart.

Verdingung von Eisenbahnbau- Arbeiten.

Zur Ausführung der Remo-
thal-Eisenbahn werden mit höhe-
rer Genehmigung die hienach
aufgeführten Bauwerke zur Sub-
mission angeboten.

I. Das VIII. Arbeitsloos des Baubezirks Schorndorf.

Dasselbe beginnt bei No. 50 der 9ten Stunde
und endigt bei No. 15 der 10ten Stunde; Länge
9,530 Fuß.

Die Arbeiten sind nach dem vorliegenden Voran-
schlage berechnet:

- | | |
|--|-------------------|
| 1.) Erdarbeiten | 13,049 fl. 44 fr. |
| 2.) Stütz- und Futtermauern | |
| a) Maurer-
und Stein-
hauerArbei-
ten | 4716 fl. 24 fr. |
| b) Zimmer-
Arbeit | 1086 fl. 20 fr. |
| c) Schmied-
Arbeit | 575 fl. — fr. |
| d) Geländer | 455 fl. — fr. |

3.) Brücken, Durchlässe und Viadukte:

- | | |
|--|-----------------|
| a) Grab-,
Maurer-,
Steinhauer-
u. Pflaster-
Arbeit | 7078 fl. 31 fr. |
| b) Zimmer-
Arbeit | 413 fl. 27 fr. |
| c) Schmied-
Arbeit | 302 fl. — fr. |
| d) Anstrich-
Arbeit | 26 fl. 30 fr. |

- | | |
|--------------------------|------------------|
| 4.) Straßenbauten | 7,920 fl. 28 fr. |
| 5.) Fluß- und Uferbauten | 3,738 fl. 37 fr. |
| a) Grab-, | |

Maurer-
u. Pflaster-
Arbeit samt
Steinwurf 3074 fl. 30 fr.

b) Zimmer-
Arbeit 437 fl. 30 fr.

c) Schmied-
Arbeit 250 fl. — fr.

d) Andecken
der Rasen 115 fl. — fr.

6.) Bettung 3,877 fl. — fr.
18,716 fl. — fr.

54,034 fl. 33 fr.

II. Das V. Arbeitsloos des Baubezirks Günzburg.

Dasselbe beginnt bei No. 56 der 13ten Stunde
beim Öppinger Wegübergang oberhalb dem Sach-
senhof und endigt bei No. 120 der 16ten Stunde
bei Gotteszell; Länge 20,000 Fuß.

Die Arbeiten sind nach dem vorliegenden Voran-
schlage berechnet:

- | | |
|---|-------------------|
| 1.) Erdarbeiten | 93,413 fl. 11 fr. |
| 2.) Stütz- und Futtermauern
(Grab-, Maurer- und
Steinhauer-Arbeit | 927 fl. 30 fr. |
| 3.) Brücken, Durchlässe und
Viadukte: | |

a) Grab-,
Maurer-
u. Pflaster-
Arbeit 25466 fl. 44 fr.

b) Zimmer-
Arbeit 430 fl. 48 fr.

c) Schmied-
Arbeit 260 fl. — fr.

d) Anstrich-
Arbeit 43 fl. — fr.

4.) Straßenbauten 26,200 fl. 32 fr.

5.) Fluß- und Uferbauten 15,468 fl. 10 fr.

(Grab-, Maurer- u. Pfla-
ster-Arbeit samt Steinwurf 17,201 fl. 12 fr.

6.) Bettung 49,332 fl. 45 fr.

zusammen — 202,543 fl. 20 fr.

Die Pläne, Voranschläge und Bedingnißhefte kön-
nen bei den Bauämtern der betreffenden Bezirke
eingesehen werden.

Liebhaber zur Uebernahme dieser Arbeiten haben
ihre Angebote, welche den Abstreich an den Voran-
schlags-Preisen in Prozenten ausgedrückt enthalten
müssen, schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift:

„Angebot zu Arbeiten an der Remothalbahn“
versehen, spätestens bis

Freitag den 10. Februar d. J.,
Mittags 12 Uhr

bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.
Den 23. Januar 1860.

K. Eisenbahnbau-Commission.
Schwarz.

Forstamt Schorndorf.
Revier Adelberg.

Scheidholz-Verkauf.

1.) Montag, Dienstag und Mittwoch den

6., 7. und 8. Februar l. J. in den Wald-
theilen Mühlhalde, Stöckhalde, Burgholz,
Oberbau und Ziegelbau, bei Adelberg ge-
legen: 2 schwache Eichen, 4 Buchen mit 140
C., 8 schwächere Hainbuchen, 1 dergleichen
Birke, 37 tannene Säglöße, 56 tannene
Baustämme, 86 Kasten eichene, buchene, bir-
kene, aspene und Nadelholz-Scheiter und Prü-
gel und Abfallholz, und 1725 Abfall-Weis-
Bellen. Am ersten Tag wird bloß Stamm-
holz, am zweiten zuerst Stammholz und dann
Brennholz, und am dritten Tag bloß Brenn-
holz verkauft. Zusammenkunft je Morgens
9 Uhr auf dem Vizinalweg zwischen Adelberg
und der Fockesmühle oben am Waldtrauf.

2.) Donnerstag den 9. Februar l. J. im
Staatswald Stöckwald bei Adelberg und Thann
bei Breech gelegen: 8 schwächere Eichenstä-
mme, 19 tannene Säglöße und 15 Baustäm-
me. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr bei
der Börtlinger Sägmühle.

Schorndorf den 25. Januar 1860.

Königl. Forstamt.
Plieninger.

Forstamt Schorndorf.

Revier Adelberg.

Eichen-Verkauf auf dem Stock.

Samstag den 4. Februar Vormittags von
10 Uhr an in den Waldtheilen Sterrenberg
und Sauhag bei Nassach: 40 Eichenstämme
meist sogenannte Holländer.

Zusammenkunft im Wald Sterrenberg an
der unteren Grenze desselben gegen das Nas-
sachthal zur oben angegebenen Stunde.

Schorndorf, 26. Januar 1860.

Königl. Forstamt.
Plieninger.

Schorndorf.

Bekanntmachung.

In Folge der im Amts- u. Intelligenzblatt No.
7 enthaltenen Weisung des K. Oberamts vom 21.
Januar 1860 wird der §. 14. der K. Verordnung
vom 28. Januar v. J.

betr. die Einführung eines neuen
Landesgewichts

wiederholt zur allgemeinen Kenntniß und Darnach-
achtung gebracht:

„Von den Pflückämtern dürfen nur solche Gewicht-
stücke berichtet und gestempelt werden, welche bezüg-
lich des Materials, der Bezeichnung, der Eintheilung
und der Form den gegebenen Vorschriften und Nor-
malgewichtstücken gemäß gefertigt sind.“

Es ist also namentlich nicht gestattet,
Gewichtstücke des bisherigen Gewichts
durch Zugießen von Blei in das Loch
am Boden schwerer zu machen, und zu

Stempeln, oder auch schon vorhandene
Zollgewichtstücke zu Stempeln, welche
von anderer Form, Eintheilung oder
Bezeichnung sind.

Als gestempelt sind nur solche Gewichtstücke an-
zusehen, welche den Stempel eines württembergischen
Pflückamtes tragen, mithin dürfen auch nach der
Verordnung vom 30. Novbr. 1806. (Reg.-Blatt
S. 145) §. 48. andere Stücke beim Verkehre nicht
gebraucht werden, als solche, welche nach den ge-
gebenen Vorschriften gefertigt, und von einem würt-
tembergischen Pflückamt gestempelt sind.

Den 24. Januar 1860.

Stadtschultheißenamt.
Palm.

Steinenberg.

Alt Friedrich Knödler, Kübler hier hat
auf die Selbstverwaltung seines Vermögens
freiwillig Verzicht geleistet, und es ist ihm in
der Person des Georg Sommer, Gemeinde-
pflegers hier ein Pfleger bestellt worden.

Dieses wird mit dem Anfügen bekannt ge-
macht, daß Rechtsgeschäfte, mit ic. Knödler
ohne Zustimmung genannten Pflegers einge-
gangen, nichtig sind.

Den 23. Januar 1860.

Gemeinderath.

Winterbach.

Liegenschafts- & Fahrniß-Verkauf.

Am Montag den
30. dieses Vormittags
10 Uhr wird aus der
Verlassenschaft des

weil. Heinrich Wieler, Dörsenwirths dahier die
vorhandene Liegenschaft bestehend in:

einem zweistöckigen Haus, Scheuer und
Stall mit Bäckerei und Brennerei und
einem Waschhaus auch Garten,

1 M. Acker und

7 M. 35, Wiesen

auf hiesigem Rathhause verkauft. Sodann
wird die zum Verkauf bestimmte Fahrniß an
folgenden Tagen und zwar je von Morgens
8 1/2 Uhr an verkauft

Dienstag den 31. dieses
Mannskleider, Feinwand, Küchengeräth aller
Art,

Mittwoch den 1. Februar

Schreinwerk, Faß und Bandgeschirr, gemeiner
Hausrath, Vorrath und Vieh, und der Bäcker-
Handwerkzeug.

Den 19. Januar 1860.

Waisengericht.

Nächsten Montag Nachmittags 2 Uhr wird der
Pfdsch auf 7 Nächte im öffentlichen Aufstreich auf
dem Rathhaus verkauft.

Die vormals Schneider Felger'sche Wohnung die Hälfte an einem Modellen Häuschen auf dem Dörsenberg kommt am nächsten Montag den 30. dieß. Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhaus wiederholt in öffentlichen Aufstreich.

Hospitalspflege. Laug.

Privat - Anzeigen

Schorndorf. Empfehlung.

Feuer - Anzünder neuester Art welche dazu dienen: um auf die bequemste, sicherste und schnellste Weise, ohne Blasbalg, Papier oder Hobelspähe in den Zimmeröfen, Kochherden ic. Holz, Kohlen und Torf zu entzünden. Zum jedesmaligen Feueranmachen braucht man nur 1 Stück, welches mit starker Flamme 8 bis 10 Minuten lang brennt. Sie sind nicht im Mindesten feuergefährlich und können an jedem Ort aufbewahrt werden, 100 Stück kosten 30 fr.

Ed. Stüber.

Unterurbach.

Wirtschafts-Empfehlung.

Nachdem ich die Wirthschaft zum Löwen dahier käuflich an mich gebracht, und wieder in einen geordneten reinlichen Zustand versetzt habe, bitte ich um zahlreichen Besuch mit der Versicherung, daß die besten reinen Weine und vorzügliches Bier zu haben ist.

Johannes Detke,
zum Löwen.

Schorndorf.

Sattler Kuprecht hat auf Georgi seinen oberen Stock mit 4 heizbaren Zimmern, 3 Kammern, Küche und Keller zu vermieten.

Schorndorf.

Unterzeichneter hat schöne Kesselsbäume zu verkaufen.

Joseph Schneider.

50 Bund Dinkelstroh hat zu verkaufen
Fried. Baumann.

Grumbach.

Ich suche einen alten aber noch guten Brennhasen zu kaufen.

Den 24. Januar 1860.

Schultheiß Wegmann.

Göppingen.

Vieh-, Futter- & Stroh-Verkauf.

Am Donnerstag den 2. Februar 1860 verkauft Obermüller Schwegler dahier, Mittags 12 Uhr, gegen baare Bezahlung, wegen Wegzug, 5



schöne Kühe, 8 Rinder, 800 Centner gutes Heu und Dehm, einige Wagen durren Klees, 2000 Stück Dinkel-, Haber- und Widenstroh, wozu Liebhaber freundlich einladet

Stadtactionär Widmann.

Weilen



3 halbenenglische Läufer Schweine hat zu verkaufen.

Gottl. Wörner.

Schorndorf.



350 fl. sind bis Lichtmess oder auch später auf 2 oder 3 Posten zu vergeben. Von wem? sagt

die Redaction.

Schorndorf.



Gelder im Posten von 800, 600, 200 und 50 fl. hat gegen Sicherheit auszuleihen.

Christian Weitbrecht.

Der Unterzeichnete hat bis Lichtmess ein Logis mit Bett und Möbel für einen ledigen Herrn zu vergeben.

Brügel, Bäckerstr.

Von dem feil gebotenen Gütern habe ich verkauft 2 1/2 M. 22 Ath. Wiesen auf der Erlen, 1 1/2 M. — Ath. Acker bei der Kleemeisterei, und bringe ich solche Montag den 30. Januar, Mittags 2 Uhr, auf dem Rathhaus in Aufstreich.

Feil sind noch:

3 M. 6 Ath. Acker im Hungerbühl,
4 M. 31 Ath. Wiesen im Connenberg,
1 M. 21 Ath. Baumacker im Dittlberg.

Sprecht, Schäfer.

Unterzeichneter verkauft 2 Brtl. 16 Ath. alt Meß Kleeacker in der Grafenhalten. Liebhaber wollen sich Montag den 6. Februar, Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus beim Verkauf einstellen.

Schäble.

Unterzeichneter verkauft 3 Brtl. Baumgut an der alten Steige, 1 Faß mit 13 Eimer, einen Rinder-schlitten und 17 Stück Eigenschuh-Reißen von verschiedener Größe.

Seisenrieder Pomer.

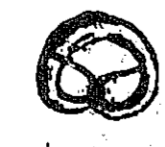
5 Brtl. 4 Ath. Baumgut in der vordern Rehalten, welches auch in 2 Theile getheilt werden kann, hat zu verkaufen

Alt Fünfer, Kübler.

Unterzeichneter sucht einen Acker und eine Wiese von je 3 Brtl. auf einige Jahre zu pachten.

Pfleiderer, Hefenhändler.

Nächsten Sonntag haben



Bahtag

Etraub, Fezer, Häcker.

Redigirt, gedruckt u. verlegt von G. W. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

№ 9.

Dienstag den 30. Januar

1860.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Die für die Orts-Behörden umständliche, daher hie und da mangelhaft ausgefallene Ausfertigung von Kost- und Lehrgelds-Verträgen über Unterbringung bedürftiger Kinder, für welche die Orts-Behörden zu sorgen und deren Cassen die erwachsenden Kosten entweder ganz oder theilweise zu bestreiten haben, hat das Oberamt veranlaßt auf diesfalls eingekommenen Antrag sich gedruckte Formulare von Kgl. Armen-Commission zu verschaffen, wovon nun Exemplare, deren sich künftig zu bedienen (vorbehältlich gezeigeter Abänderungen), auf Verlangen unentgeltlich abgegeben werden.

Den 30. Januar 1860.

Königl. Oberamt.
Strölin.

Stuttgart.

Ankauf von eichenen Schwellen für die Eisenbahn.



Für die im Bau begriffene neue Eisenbahn von Cannstatt nach Alen sind eichene Stoß- und Zwischen-Schwellen erforderlich, von denen die Ersteren 8' 5" lang, 5 1/2" dick und 10" breit, die Letzteren 8' 5" lang, 5 1/2" dick und 8" breit und welche sämmtlich von gesundem, splintfreiem Holze, ohne Risse, Aeste und zu starke Krümmungen, den bei den Bauämtern und unserer Kanzlei zur Einsicht bereit gehaltenen Bedingungen entsprechend, bearbeitet seyn müssen.

Nach vorläufiger Bestimmung sind abzuliefern:

auf die Stationsplätze:	Stoß-Schwellen	Zwischen-Schwellen	Stück
Cannstatt	500	3,000	
Schmieden	1,100	6,600	"
Waiblingen	1,000	6,000	"
Endersbach	1,200	7,000	"
Grumbach	600	3,600	"
Winterbach	600	3,600	"
Schorndorf	900	11,400	"
Plüderhausen	500	3,000	"
Lorch	2,000	12,000	"
Gmünd	2,500	15,000	"
Unterböblingen	500	3,000	"
Mögglingen	900	5,400	"
Gffingen	500	3,000	"
Alen	1,100	6,600	"
Wasseralfingen	600	3,600	"
	15,500	93,000	Stück

Die Lieferung der Schwellen hat vom 1. Octbr. 1860 an zu beginnen und muß bis Ende März 1861 vollendet seyn.

Anerbietungen, die sowohl auf das ganze Quantum, als auch auf einzelne Lieferungen, jedoch nicht weniger als 500 Stück, worunter 1/7 Stoßschwellen, gemacht werden können, sind spätestens bis

Freitag den 10. Februar d. J.,
Mittags 12 Uhr

auf der Kanzlei der unterzeichneten Stelle schriftlich, versiegelt mit der Aufschrift:

„Schwellen-Lieferung für die Remothalbahn“

versehen, einzureichen.

In den Anerbietungen sind die verlangten Preise dem Stück nach, für die Stoßschwellen und für die Zwischenschwellen je besonders, sowie die Ablieferungsorte, genau zu bezeichnen.

Den 17. Januar 1860.

K. Eisenbahnbau-Commission.
Schwarz.

Stuttgart.

**Verdingung von Eisenbahnbau-
Arbeiten.**



Zur Ausführung der Remothal-Eisenbahn werden mit höherer Genehmigung die hienach aufgeführten Bauwerke zur Submission angeboten.

I. Das VIII. Arbeitsloos des Baubezugs
Schorndorf.

Dasselbe beginnt bei No. 50 der 9ten Stunde und endigt bei No. 15 der 10ten Stunde; Länge 9,500 Fuß.

Die Arbeiten sind nach dem vorliegenden Vorschlage berechnet:

1.) Erarbeiten 13,949 fl. 44 kr.